

Gefürchter

Dickmaulrüssler

Familie: Curculionidae, Rüsselkäfer

Wissenschaftlicher Name:

Otiorhynchus sulcatus Fabricius



Larven des gefürchten Dickmaulrüsslers



Beschreibung

Käfer: Etwa 10 - 12 mm lang, schwarz glänzend, Flügeldecken tiefskulpturiert mit hellen Haarflecken. Der kurze, dicke und mittig gefürchte Rüssel ist namensgebend.

Eier: Kugelig, ca. 0,7 mm Durchmesser, zuerst weiß, später bräunlich

Larven: 8 - 10 mm lang, cremefarben mit brauner Kopfkapsel, fußlos und bauchwärts gekrümmt



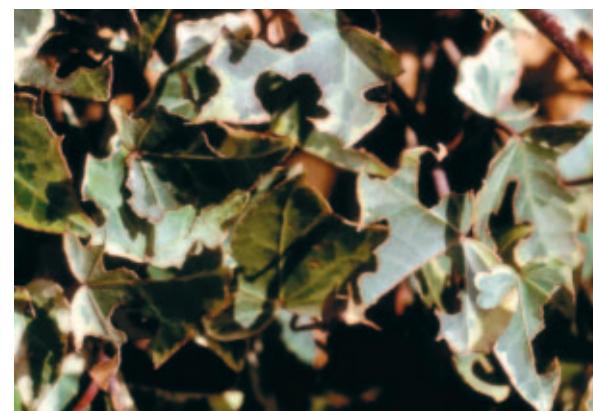
Vorkommen / Schäden Bedeutung

Befallen werden in erster Linie Moorbeetpflanzen (z. B. Rhododendron, Azaleen, *Erica*, *Calluna*), Erdbeeren und andere Beerenobstarten, Gehölze (insbesondere Eiben, aber z. B. auch Fichten, Wacholder), diverse Zierpflanzen (z. B. *Cyclamen*, Orchideen, Primeln, Pelargonien), Stauden und Weinreben.

Bei Zimmerpflanzen ist eine Einschleppung der Larven durch die Erde möglich.

Das unverwechselbare Schadbild durch die Käfer sind u-förmig angefressene Blätter (typischer „Buchtenfraß“). Dies ist jedoch im Vergleich zu dem durch die Larven angerichteten Schaden unbedeutend: Ihr massiver Fraß an Wurzeln führt von Welke- und Verkümmерungserscheinungen bis zum Absterben der Pflanzen.

Der gefürchte Dickmaulrüssler zählt zu den wichtigsten Schädlingen im Garten, besonders als Dachgartenschädling ist er gefürchtet.



Der typische „Buchtenfraß“



Vorbeugung und Bekämpfung

- Fördern Sie Nützlinge im Garten. U. a. sind Igel und Spitzmäuse natürliche Feinde der Dickmaulrüssler.
- Sammeln Sie die Tiere in der Dämmerungs- und Nachtzeit ab. Die Käfer lassen sich bei Gefahr rasch fallen und suchen Verstecke auf.
- Hängen Sie Tontöpfe, gefüllt mit feuchten Papiertüchern oder beblätterten Weinrebentrieben, in der Nähe der befallenen Pflanzen (Balkon/Terrasse) auf. Sie dienen den Tieren als mögliches Tagesversteck, so dass Sie sie auf diesem Weg abfangen können.
- Legen Sie im Garten einfache Bretter flach aus, die als Tagesversteck dienen können.
- Grundsätzlich sind vorbeugende Maßnahmen nur dann wirksam, wenn Sie regelmäßig Kontrollen durchführen, so dass Sie beim ersten Auftreten des Schädlings reagieren können.
- Zur biologischen Bekämpfung sind im Handel erhältliche Nematodenpräparate (Gattung *Heterorhabditis*) geeignet.



Biologie

Die ersten Käfer treten im Freiland etwa ab Ende Mai/ Anfang Juni auf. Die Weibchen dieser parthenogenetischen (eingeschlechtlichen) Art sind dämmerungs- und nachtaktiv. Sie fressen an den Blättern verschiedener Pflanzenarten. Nach etwa 4-wöchigem Reifungsraß legen die Käferweibchen ab Juli bis Spätsommer jeweils bis zu 1.000 Eier.

Ab August folgen Larvenschlupf, Überwinterung im Larvenstadium und Verpuppung im Boden, zum Teil überwintern auch die Käfer. Dann erfolgen die Eiablage im Mai und der Larvenschlupf im Juni.

Die Gesamtlebensdauer der Käfer beträgt 2 bis 3 Jahre.

Im Gewächshaus oder im Wintergarten ist die Entwicklung ganzjährig möglich.

Kontakt:

Umweltberatung der Stadt Münster
Kundenzentrum Planen - Bauen - Umwelt
Stadthaus 3
Albersloher Weg 33
48155 Münster

Tel.: 0251 / 492 - 67 67
E-Mail: umwelt@stadt-muenster.de



Impressum:

Herausgeber: Stadt Münster in
Zusammenarbeit mit der
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Januar 2006

Textquelle: Pflanzenschutz-Info-Blätter der staatl.
Forschungsanstalt f. Gartenbau, Weihenstephan

Fotos: Dr. Theodor Kock
Gestaltung: badura grafik

Tipps zum Umgang mit dem



gefurchten
Dickmaulrüssler



Amt für
Grünflächen und
Umweltschutz